

Wahlprogramm der FDP Bergkamen zur Kommunalwahl 2025

Zukunft gestalten: mit Fortschritt, Freiheit und Verantwortung

1. Solide Finanzpolitik: Nachhaltig haushalten statt Luftschlösser bauen

Bergkamen steht vor einer finanziellen Krise, die weitgehend hausgemacht ist. Die Stadt hat jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt und sich in Großprojekten verzettelt. Wir fordern:

- **Priorisierung statt Verschwendung:** Keine neuen Großprojekte, bevor bestehende Vorhaben abgeschlossen sind. Die Wasserstadt Aden hat Vorrang vor weiteren Prestigeprojekten. Es darf kein zweites IGA-Fiasko geben.
- **Effiziente Verwaltung:** Der aufgeblähte Verwaltungsapparat muss überprüft und gezielt verschlankt werden. Es muss nicht für jede Satzung der Stadt ein neuer Mitarbeiter eingestellt werden. Der Anstieg von 362 auf 454 Planstellen in weniger als 10 Jahren darf sich nicht fortsetzen.
- **Verantwortungsvolle Steuerpolitik:** Die geplante Verdopplung der Grundsteuer ist unzumutbar. Bürger und Unternehmen dürfen nicht für die Misswirtschaft der Stadt zahlen. Wir werden keiner Grundsteuererhöhung zustimmen, die für die Bürger eine Mehrbelastung im Vergleich zu der Lage vor der Grundsteuerreform bedeutet.

2. Wirtschaft und Arbeit: Bergkamen als attraktiven Standort stärken

Der Strukturwandel ist eine Chance – aber nur, wenn wir ihn aktiv gestalten. Wir setzen uns für eine wirtschaftsfreundliche Stadt ein, die Investitionen anzieht und Arbeitsplätze schafft.

- **Gewerbesteuer senken:** Damit Bergkamen wieder attraktiv für Unternehmen wird. Der Gewerbesteuer-Hebesatz ist ein wichtiges Steuerungselement, das wir aktiv nutzen müssen. Wir sind überzeugt, dass eine Steuersenkung ein wichtiges Signal wäre und sich langfristig für die Stadt bezahlbar macht.
- **Mehr Gewerbeflächen erschließen:** Die Stadt muss kreative Lösungen finden, um neuen Betrieben Platz zu bieten. In Bergkamen gibt es genügend Flächen, die aufgrund von Altlasten ohnehin nur für Gewerbe genutzt werden können. Hierauf müssen wir uns konzentrieren.

3. Digitalisierung: Bergkamen endlich ins 21. Jahrhundert bringen

Die Digitalisierung in Bergkamen steckt noch in den Kinderschuhen. Ein eingescanntes Straßenverzeichnis ist kein Fortschritt! Wir fordern:

- Digitale Verwaltung: Mehr Online-Dienstleistungen, weniger Behördengänge.
- Smarte Infrastruktur: Glasfaser-Ausbau beschleunigen, mehr öffentliche Hotspots.

4. Bildung und Schulpolitik: In die Zukunft investieren, aber mit Augenmaß

Bildung ist Landessache, aber der Zustand der Schulgebäude liegt in unserer Verantwortung. Wir setzen uns für eine nachhaltige Planung ein:

- Erhalt vor Neubau: Bestehende Schulen instandhalten, statt überdimensionierte neue Projekte zu planen.
- Priorisierung im Haushalt: Schulgebäude dürfen nicht unter der Finanzmisere und der Miswirtschaft der letzten Jahre leiden.

5. Mobilität und Infrastruktur: Für ein Bergkamen, das an alle Verkehrsteilnehmer denkt.

Bergkamen ist die größte Stadt Deutschlands ohne Bahnhof. Alle sind dafür, aber nichts passiert. Allein den Radverkehr zu fördern, führt nur zu Frust und nicht zu einem ganzheitlichen Verkehrskonzept. Wir fordern:

- Konkrete Standortplanung: Der Bahnhof darf kein ewiges Wunschprojekt bleiben.
- Bessere Anbindung an den ÖPNV: Schnellere Busverbindungen zu Nachbarstädten. Hier müssen wir auch den Kreis Unna in die Pflicht nehmen.
- Keine flächendeckende Tempo 30-Zone in Bergkamen. Bergkamen ist und bleibt eine Pendlerstadt, das muss auch der Rat endlich verstehen. Wir setzen uns für den Erhalt von Tempo 50 auf den Hauptverkehrsstraßen ein.

6. Migration und Integration: Klarheit und Fairness

Wir stehen für eine pragmatische Migrationspolitik, die Integration fördert und klare Regeln setzt:

- Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete: Fair für Steuerzahler, sinnvoll für die Integration. Die Zustimmung von Rot-Grün zur „Opt-Out“-Regelung war ein Fehler, der korrigiert werden muss.
- Konsequente Integration: Sprachkurse und Arbeitserlaubnisse statt Parallelgesellschaften.
- Null Toleranz für Extremismus: Bergkamen muss eine Stadt der Mitte bleiben.

7. Nachhaltigkeit mit Verstand: Kein Öko-Ideologismus auf Kosten der Bürger

Wir setzen uns für eine umweltbewusste Politik ein, die praktikable Lösungen bietet, statt teure Papiertiger zu produzieren.

- Pragmatische Lösungen statt Symbolpolitik: Das Klimaschutzkonzept der Stadt hat viel Planungsgeld verschlungen, ohne echte Fortschritte zu bringen. Statt sich in endlosen Konzeptpapieren zu verlieren, muss Klimaschutz in der Praxis umgesetzt werden. Effizient, bezahlbar und sinnvoll.
- Fokus auf die Kernaufgaben der Stadt: Die Stadtverwaltung darf sich nicht zusätzliche Aufgaben aufbürden, die eigentlich nicht in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, wie die Ansprache von Unternehmen in Klimafragen. Diese Aufgabe gehört in die Hände von Industrie- und Handelskammern oder anderen Fachverbänden, nicht in die Stadtverwaltung.
- Erhalt der neuen Infrastruktur: Die Stadt muss Neubauten rechtzeitig instandhalten, statt viel zu spät viel zu teure Sanierungen durchzuführen. Die Konsequenzen dieser Versäumnisse sieht man am Rathaus und der Eissporthalle.

FDP Bergkamen: Verantwortung statt Verschwendung. Vernunft statt Ideologie. Zukunft statt Stillstand.